

Redaktion und Administration:  
Lugos

Bonnazgasse No 18,  
im eigenen Hause,  
wohin alle Sendungen  
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich  
zweimal: Sonntags  
und Donnerstags.

# Guidungarn

Pränumerations-  
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K  
Halbjährig . . . 8 K  
Vierteljährig . . . 4 K  
In Lugos ins Haus  
gestellt, in die Provinz  
mit Frankozusendung.  
Einzelnummern:  
Sonntags . . . 20 h  
Donnerstags . . . 12 h

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIII. Jahrgang. — Nummer 70.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.  
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 31. August 1905.

## Die Klärung der Situation.

Lugos, 30. August.

(B. C.) Der Kronrat in Bichl scheint die politische Situation nach doppelter Weise hin zu klären. Es sollen Vorkehrungen getroffen werden, damit sowohl die materielle Entwicklung Ungarns und die internationalen Beziehungen des Staates keine Gefährdung erleiden sollen, eine Gefährdung, die für ein Jahrzehnt hinaus von den unheilbarsten Folgen für Ungarn wäre, es soll die Stellung der Regierung gegenüber dem ungefählichen Vorgehen der Municipien die notwendige Feststellung auch die notwendige Autorität gewinnen, andererseits wird aber das Ergebnis des Kronrates auch dahin charakterisiert, daß das Erfordernis, dieses einzige verhängnisvolle Erfordernis der Koalition, die ungarische Kommandosprache in keiner Weise mehr Berücksichtigung finden könne.

Dabei ist daran festzuhalten, daß die Stellungnahme der Krone in Bezug auf das ungarische Kommando nicht aus der jüngsten Zeit herrühre, daß diese Stellungnahme der Krone bei dem ersten Austausch des Konflikts unter Koloman Szell bis auf heute eine unwandelbare geblieben ist, unwandelbar in dem Sinne, daß unter den gegebenen Verhältnissen an die Bewilligung jener Forderung nicht zu denken sei, und wenn durch die Krone vielerlei Konzessionen, die in dem Meinungsprogramm der liberalen Partei enthalten waren, dennoch für das ungarische Heer zugestanden wurden, dies darum geschehen ist, weil durch die Ausnützung jener Konzessionen eine allmähliche, ruhige Veränderung der bestehenden Verhältnisse in nationalem Sinne erfolgt wäre.

Das zeigt nun, wie ungesund, wie schlecht die Politik der Koalition ist: sie führt eine Politik nicht nur gegen den Verstand, sondern auch gegen die Tasche der Bevölkerung.

Den Verstand kann man durch Erweckung der Leidenschaften eine zeitlang trüben und benebeln, die Tasche aber kann man nicht irreführen. In ihr kommen die Fehler der Politik ungemein rasch und ungemein anschaulich zum Ausdruck und

dadurch befreit sich auch der Verstand von den Betörungen, mit denen man ihn zu überwältigen suchte.

Zahlreiche Symptome zeigen aber schon, daß im Land die Reaktion der Tasche gegen die wunderliche Politik der Koalition sich rege, daß allmählich, aber sich die Verunft erwacht, die praktischen Erwägungen zur Geltung kommen.

Und darum war es auch eine übereilte Voraussetzung, zu glauben, daß die liberale Partei nur mehr völlig in Trümmer gehen werde. 23 liberale Abgeordnete fühlen plötzlich Beruf in sich, Todwächter der liberalen Partei zu werden.

Sie haben sich zu Konventikeln zusammengesetzt und glaubte die Mittel ausfindig gemacht zu haben, daß die liberale Partei sich selber den Garaus mache. Sie haben sorgsam die seidene Schnur gewirkt, die sie der Partei zuzusenden beabsichtigten, damit die Partei sich selber sie um den Hals lege. Aber die Schnur war von zitternder Hand gedreht, sie riß bereits, während man sie fertigstellen wollte.

Und nun zeigt es sich daß die liberale Partei sogar anfängt, den Schwächezustand, von dem sie seit langem heimgesucht war, zu überwinden, daß sie durchaus nicht die Lust verspüre, eine Leiche zu werden und den 23 Herren, von denen übrigens einige schon der Mission im Vorhinein entsagt haben, eine ansehnliche Beschäftigung, ein politisch, vielleicht einflußreiches Amt zu schaffen.

## Die Teuerung des Fleisches.

Lugos, 30. August.

Mit Recht hört man überall die Klage, daß die Lebensmittel, insbesondere aber die Fleischpreise herab gestiegen sind, daß dieses hochwertige Nahrungsmittel dem kleinen Mann fast unzugänglich wird. Diejenige Klasse der Gesellschaft, welche ihre Lebensmittel von Tag zu Tag sich auf dem Fleischmarkt und Gemüseplatz zu besorgen hat, leidet unter den enormen Fleischpreisen insbesondere und wenn man bedenkt, daß das Gehalt des kleinen Beamten und der Verdienst der Handwerker und Geschäftsleute sich gleich bleibt, ob das Kilo Fleisch 40 oder

60 fr. kostet, so wird man die ungünstige Rückwirkung so hoher Fleischpreise, wie wir sie gegenwärtig zu bezahlen haben, auf deren Familienleben der Betroffenen begreifen und infolge dessen deren Klagen und Unzufriedenheit als nur zu gerechtfertigt finden.

Nehmen wir als Ausgangspunkt unserer Betrachtung irgend einen Marktflecken an und verfolgen wir die Steigerung der Lebensmittelpreise daselbst. In der Großgemeinde A. z. B. kostete das Kilo Rindfleisch vor 4 oder 5 Jahren zwischen 40—45 fr., das Kalbfleisch 50—52 fr., das Schweinefleisch 50 fr. An demselben Orte kostet heute das Rindfleisch 56—64 fr., das Kalbfleisch 70—80 fr., das Schweinefleisch 70 fr.

Ebenso kaufte man vor 4—5 Jahren ein paar Backhühner um 40—45 fr., ein paar Brathühner 50 und selten um 55 fr.; im Laufe der Sommermonate kosteten 7 Eier 10 fr., heute kosten 4 Eier 10 fr.

Benimmt man noch die Klagen aus den Großstädten über die Höhe der Fleischpreise, so tritt uns da städtische Elend in ergreifenden Zügen vor Augen und es dünkt uns auch, daß seitens der Regierung und der Gesellschaft nach den Ursachen dieser traurigen Zustände für das Volkswohl, welche doch innig mit dessen Ernährung im Zusammenhange stehen, so wie nach Mitteln zur Beseitigung derselben geforscht werden sollte, ja müßte.

Wie fast in allen Fällen, so dürften auch in diesem Falle die Ursachen der rapiden Preissteigerung der Lebensmittel seit ein paar Jahren, nicht auf eine einzige Quelle zurückzuführen sein; denn allgemein hängt der Preis einer Ware von der Masse des Vorrates ab, oder besser ausgedrückt, von dem Verhältnisse zwischen Konsum und Produktion. Hat sich der Fleischkonsum seit einem halbdutzend Jahren, durch Zunahme der Bevölkerung oder durch Gestaltung günstigerer Lebensverhältnisse derart gesteigert, daß die Preissteigerung in dem Maße, wie sie stattgefunden hat, gerechtfertigt erscheint? Wir glauben kaum; unsere diesbezüglich gemachten Wahrnehmungen, welche sich freilich nur auf einen verhältnismäßig kleinen Kreis beschränken, lehnen eine solche Annahme ab. Wohl ist es wahr, daß die Lebensverhältnisse des kleinen Mannes in neuester Zeit sich gebessert haben, daß der Bauer, Handwerker und Tagelöhner sich jede Woche mindestens ein- oder ein paarmal zur Fleisch-

# Schulbücher

für alle Lehranstalten, Schreib-,  
Zeichenrequisiten und Musikalien  
sind erhältlich in der Buchhandlung

# Adolf Auspitz.

Grosses Lager in Schultaschen und Bücherträger.

Einzelreplare des „Guidungarn“ sind in der Buchhandlung A. Auspitz zu haben.

Schlüssel setzen können, aber diese günstigeren Verhältnisse datieren nicht von heute, sondern von jener Zeit an, wo ins Land der Geist der Neuzeit gezogen, wo man das Land zu zivilisieren und modernisieren begann.

Ist unsere Viehzucht, im Rückgange begriffen? Gerade das Gegenteil. — Regen unsere Fühner jetzt weniger Eier, als sie es vor einigen Jahren getan? Mit einer solchen Beschuldigung würde man den Damen „Glück! Glück!“ unrecht tun. Auf diesem Gebiete würde man also nicht leicht zur Auffindung der Ursachen des Emporkommens der Fleischpreise gelangen. Eine Hauptursache dürfte aber in der Hebung des Exportes unserer Viehprodukte, insbesondere nach Deutschland sein, diese aber einzuschränken, wäre ja ein Verbrechen gegen unsere Agrarier. Eine weitere Ursache ist sicherlich die unselige Konsumsteuer und diese müßte angesichts der Notlage eines großen Teiles der Bevölkerung abgeschafft werden; läßt dieses aber die Finanzlage des Staates nicht zu, nun dann belege man nicht den Konsumenten mit dieser Steuer, sondern den Produzenten. Wenn die Bäuerin im vorigen Jahre für ein paar Hendlern 50 Kr. bekam und heute für ein ähnliches Paar 80 Kr. erhält, so ist es nicht unbillig, wenn sie 4—5 Kr. Konsumsteuer zahlt und nicht der Konsument, denn ihre Produktionskosten haben sich gegenüber dem Vorjahre nicht um einen Heller vergrößert und ihre Verwertung aber um 100% und darüber erhöht.

Ebenso müßte man Verzehrungssteuer nach Schlag- und Stechvieh entweder ganz aufheben oder sie auf den Produzenten wälzen, welcher heute sein Vieh um einen Preis verkauft, wie es zu keiner Zeit noch erreicht wurde.

Also die Verzehrungssteuer aufheben oder auf die Produzenten übertragen; insbesondere in Großstädten würde dies von weittragender Bedeutung sein. Alles was geeignet ist, die Approbiantierung der Städte oder größeren Orte zu erschweren, müßte unbedingt beiseite geschafft werden, denn „Leben und Lebenlassen“ das ist die erste Bedingung, auf dem das Wohlergehen der Gesamtheit fußen kann.

In solchen kleineren Orten aber, wo Dank unserer frühgeburtigen Gewerbefreiheit ein halbdutzend Fleischhauer sich gegenseitig das Brod und Fleischbissen wegknappen, aber bei Festsetzung und Otkroierung der Fleischpreise wunderbare Einigkeit an den Tag legen, da muß das konsumierende Publikum das Ausbeutungs-Konfortium sprengen. Man vereinige sich dahin, nur von einem oder zwei Fleischhauern das Fleisch zu kaufen und man wird es dann den Begünstigten möglich machen, billigere und bessere Ware zu geben, als er es mit ein halbdutzend Konkurrenten imstande ist. Wir auf dem Lande wissen ja gar nicht, was ein gutes Rindfleisch oder Kalbfleisch ist. Mageres Weidevieh, alte Wurstkühe oder das Fleisch von einjährigen elenden Stieren oder Kalbinnen — das ist unser Rindfleisch, das Fleisch von 8—14 Tag alten Kälbern unser Kalbfleisch, während der Großstädter um sein teures Geld doch wenigstens gutes und gesundes Fleisch bekommt. Also weg mit dem, was die Volksernährung erschwert. Der Arme will auch Fleisch am Tische und schließlich sollte doch mit der Fleischbeschauerei auch einmal ernst gemacht werden — denn heute ist sie nur ein Spiegelfechtereier.

## Tagesneuigkeiten.

**Das Bogfauer Mandat.** Der Abgeordnete Dr. Pachomius Avramescu, wurde — wie das Amtsblatt meldet — zum k. ö. öffentl. Notar in Alibunar, Komitat Torontal, ernannt. Dadurch wurde das Bogfauer Mandat frei, dessen Neubesezung demnächst erfolgt.

**Strike in der Seidenspinnerei.** In der Jugoser Seidenspinnerei haben, Dienstag nachmittags, die Arbeiterinnen die Arbeit eingestellt. Dieselben fordern Lohnerhöhung.

**Sozialistenversammlung in Lugos.** Wie berichtet, haben die Arbeiter am verfloffenen Samstag nachmittags auf allen Linien die Arbeit eingestellt, weil der für die Volksversammlung bestimmte Spielplatz verweigert wurde. Kurz vor 4 Uhr wurde die Benützung des erwähnten Platzes gestattet und die Arbeit wurde wieder aufgenommen. Sonntag nachmittags fand dann, nach vorhergegangenen demonstrativen Umzug, eine Volksversammlung statt, an welcher eine große Menge teilnahm und die in größter Ordnung verlief. Als Hauptgegenstand wurde das allgemeine geheime Wahlrecht in zündenden Reden pertraktiert und unter Begeisterung angenommen. Die Versammlung zerstreute sich nachher in Ordnung.

**Die Einschreibungen am hiesigen Staats-Obergymnasium** finden am 1., 2. und 4. Sept. statt. In die I. Klasse werden nur nach Lugos Zuständige aufgenommen, auch sind dieselben 1. September einzuschreiben und eine Gebühr von 16 K 30 H zu entrichten.

**Zirkus Viktor.** Seit Samstag finden allabendlich Ringkämpfe in diesem Zirkus statt, die sich seitens des Jugoser ringsportfreundlichen Publikums eines regen Zuspruches erfreuen. Die Ringkämpfer durchwegs kräftige Gestalten, in der Technik des Ringkampfes gut ausgebildet, kämpfen um die von der Zirkusdirektion als Preis ausgelegten 1000 Kronen, die zu 500, 300 und 200 Kronen unter den Siegern verteilt werden. Das bisherige Resultat der Ringkämpfe ist: Berthold (Österreich) besiegte Achner (Bayern) während 3 Min. — Petlovski (Polen) besiegte Christensen (Dänien) während 17 Min. — Sandorsy (Ungarn) besiegte Achner während 5 Min. — Berthold besiegte Christensen während 25 Min. — Petlovski besiegte Achner während 40 Sekunden. — Waldapfel und Christensen 30 Min., unentschieden. — Christensen besiegte Achner während 5 Min. — Sandorsy und Berthold 30 Min., unentschieden. — Wie wir aus dem bisherigen Resultate ersehen, dürften als Sieger hervorgehen: Petlovski, Sandorsy, Waldapfel und Berthold.

**Neue Tabakfabriken.** Nachdem die großen Tabakfabriken in Budapest wegen Verwertung des teuer gewordenen Grundes demoliert werden sollen, gedenkt das Ministerium in der Provinz 28 teils neue Fabriken zu errichten, teils aber die bestehenden zu vergrößern. Wir glauben, daß unserer Stadt eine Tabakfabrik gar nicht schaden würde und hoffen, daß die Stadtleitung: Bürgermeister, Magistrat und Generalversammlung, alle Hebel in Bewegung setzen wird, damit wir wenigstens eine von den 28 Fabriken erhalten.

**Der Kaffee wird teurer.** Eine Nachricht, die nicht verfehlen wird, unter den Hausfrauen dem nachhaltigsten Eindruck zu machen, kommt uns aus sicherster Quelle zu: Der Kaffee wird teurer. Und es ist eine ganz erhebliche Preiserhöhung, die voraussichtlich schon in den nächsten Wochen eintreten wird. Die Preissteigerung soll nicht weniger als vierzig Heller pro Kilo betragen. Es sind namentlich die billigeren Kaffeesorten, die von dieser Preissteigerung ergriffen werden. Die geplante Preissteigerung geht von der führenden Firmen der Kaffeebranche aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob nicht ein heftiger Widerstand der Konsumenten sich geltend machen wird.

**Höchste Zeit zum Abonnieren!** Wir lesen in einem Provinzblatte folgende Aufforderung zum Abonnement: „Ein Mann, der zu geizig war, um sich selber seine Zeitung zu halten, schickte seinen kleinen Jungen fort, um das Exemplar des Nachbarn zu borgen, der darauf abonniert war. In der Hast rannte der Junge einen Bienenkorb um, der 20 Kronen wert war und sah in zehn Minuten aus wie ein Wazgenfürbis. Auf sein Jammergeschrei rannte der Vater hinzu, achtete nicht auf einen Stachelkratzen, den er niederriß, wobei er eine Handvoll Fleisch einbüßte und sich ein Paar Hosen für 15 Kronen ruinierte. Die alte Kuh benutzte schnell das Loch im Zaune und lief in das Kornfeld und fraß sich am grünen Korn zu Tode. Die Frau hatte den Lärm gehört, lief hinaus, schüttete in ihrer Aufregung eine Kann fetter Sahne um, die in einen Korb mit jungen Kackel lief, die darin umkamen und verlor vor Schreck ihr Gebieß, für das der Zahnarzt 80 Kronen berechnet hatte. Das Baby, das im Augenblick allein war, krabbelte durch die verschüttete Sahne und patzte dann auf dem Teppich herum, den es ruinierte — 100 Kronen pfutsch. Während des Wirrwarrs brannte die älteste Tochter mit dem Großknecht durch und nahm auch noch 250 Kronen mit, der Hund biß elf brütende Hennen tot und die Kälber zerlegten fünf neue Sonntagshenden. Wer sich vor solchem Ungemach bewahren will, der abonniere ungefäumt auf eigene Rechnung usw.“

**Mit Interesse** wird jeder Leser von „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ das eben erschienene Heft 48 in Augenschein nehmen. Dasselbe enthält u. a. folgendes: Fortsetzung des spannenden russischen Romans aus der Gegenwart „Die Fürstin von Beriga“ von Robert Heymann, „Wiesenblume“ von Lenore Pany, „Der Kineamatograf“, Humoreske von H. Mannsbart, Die Stiftskirche zu Garsten (mit 5 Illustrationen), Usmodi, der durch Mauern sieht, Landpartien von E. Paul, Handschriftendeutungen, Gesundheitspflege-Kosmetik, Rätsel, Fotografie u. Von den vielen Illustrationen seien erwähnt: Julius Stinde, Prof. Dr. W. Duden, Gsmarch-Denkmal, Lord Kurzon, der indische Vizekönig, eine vom Dichter G. Kollet modellerte Gutzkow-Büste, Die neue Kaiser Franz Josefs-Brücke in Gmunden, Die Volksabstimmung in Christiania, Das Kaiserfest im Wiener Prater, Jules Faluzot, Bildhauer Risariello und dessen von ihm ermordete Gattin, Dr. Ernst Varenter, Frl. Doktor Marie Schuhmeister, Herrenreiter Alabar v. Miklos, F.M. Frh. v. Malowek, William Bougereau, Die Eisenbahnkatastrophe bei Spremberg u. Trotz der Fülle an Lese- und Bilderstoff, die jedes Heft bringt, kostet „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“ im Abonnement vierteljährig nur K 4.—. Probe-Exemplare versendet die Administration, Wien, VI. Barnabitenngasse 7a auf Wunsch kostenlos.

**Wer ist eine Jungfrau?** Auf der Berliner Kreisynode wurde der Bericht der Kommission über die Weglassung des Prädikats „Jungfrau“ bei Aufgeboten und Trauungen erstattet. Vom Synodalen Marggraff war beantragt worden, bei Trauungen das Prädikat „Jungfrau“ wegzulassen. Pastor Rodas hat gegen diesen Antrag, der zum Beschluß erhoben wurde, folgende Erklärung abgegeben: „In Erwägung, daß der Anspruch der erbahnen Bräute an das Prädikat „Jungfrau“ bei Aufgeboten und Trauungen eine uralte, feststehende Sitte in der evangelischen Kirche ist und die Beseitigung desselben den unbefohlenen Bräuten ein ihnen zustehendes wohlverdientes und begründetes Recht rauben, sowie den Anschein erwecken würde, als käme sie zeitgemäß einer leichtfertigen und frivolen Auffassung von der Heiligkeit einer sittlich rein geschlossenen Ehe entgegen, darf die Kirche, um des damit verbundenen Mißbrauches willen, diese Beziehung sofern ihre Anwendung berechtigt ist, nicht verweigern.“ Geheimrat Zebens fürth als Referent dazu aus, er könne sich mit dem Beschluß vor allem deswegen einverstanden erklären weil er den besonderen Verhältnissen Groß-Berlins entspreche. Eine Ausdehnung auf das platte Land wünsche er nicht. In Berlin aber könne man garnicht feststellen, wer wirklich als Jungfrau vor dem Altar trete. Eine Untersuchung könne man doch nicht anstellen und eine Examinierung hierüber würde von der befragten Braut mit recht als ein Schlag ins Gesicht empfunden; auch würde man dabei doch nicht die Wahrheit erfahren. Diesen Anschauungen schloß sich die Synode an, dem sie den Antrag der Kommission annahm.

6807. tkvi szám 1905.

**Arverési hirdetményi kivonat.**

A németbogsáni kir. járásbíróság mint tkvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy dr Handler Rudolf lugosi ügyvéd által képviselt Friedmann Abraham lugosi lakos vhaajtónak, Csovela Múez duleó lakos vhaajtást szenvedő elleni 180 k tőke, ennek 1895 aug. 1-31 járó 6 százalékos kamatai 18 k 50 f eddig megállapított egyéb, vala, mint jelenleg megállapított 8 k 35 f arverés kérsi s ezután felmeüendő költségek valamamint ezennel csatlakozónak kimondott Németbogsáni takarékpénztárnak 400 k, Mathé Istvánnak 21 k és Urszá Vikentiének 92 k s jár. iránti végrehajtási ügyében, a németbogsáni kir.jára-bíróság (lugosi kir. várvényszék) területéhez tartozó Duleó községi 47. számú tkvben A. I. 6--10. sor. 68-b. 220-a. 439-a. 558-b. 660-a. hrszám alatt felvett 47. ö. i. számú beltelkes ház, 3 hold szántó és 1 hold 800 öl rétből álló s végrehajtást szenvedett tkvi tulajdonát képező ingatlan birtok 960 k kikiáltási árban 1905. **szeptember hó 5 -ik** napján délelött 9 órakor Duleó községházánál megtartandó nyilvános árverésen szükség esetén a megállapított kikiáltási áron alól is a legtöbbet ígérőnek el fog adatni.

Venni szándékozók kötelesek 1881. LX. t.-czikk 170. §-a értelmében ígértétel előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikiáltási ár 20 százalékát készpénzben, vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam kétkarmadáig elfogadó érték-papirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírói letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényét átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alólrott telekkönyvi hatóságnál és az illető községháznál tekinthetők meg.

Kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság.

Német-Bogsán, 1905 július 2.

**Antal,** kir. aljárásbíró.

**Zur Schulsaison.**

In Anbetracht des heranahenden Schulbeginnes erlaube ich mir auch heuer mein den modernen pädagogischen Anforderungen entsprechendes **Schulbücher- und Requiriten-** Lager zu empfehlen.

Erhältlich sind alle in den Lugofer Lehranstalten und die der Umgebung vorgeschriebenen Lehrbücher; sämtliche **Schulbücher des Obergymnasiums, wie Zeichenrequisiten, Büchertaschen, Federbehälter, Schreibzeuge** in größter Auswahl.

Schulbücher fremder Lehranstalten können bestellt werden.

Um den geneigten Zuspruch des hochgeehrten Publikums ersucht.

Hochachtungsvoll

**Kalman Nemes**

Buch- und Papierhandlung.

**Wohnung**

in der Kossuthgasse, Friedmann'sches Haus, bestehend aus:

- 4 **Gassenzimmer,**
- 1 **Hofzimmer,**
- Küche mit Pumpbrunnen,**
- Badezimmer,**
- Küche,**
- großer Garten**

per 1. November zu vermieten.

Näheres beim Hauseigentümer

**Abraham Friedmann**

Bonnagasse Arv 18.

1360. vhtó. szám 1905.

**Arverési hirdetmény.**

Alulirt bírósági vhajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. bíróóság 1904. V. I. 1583. számú végzése következtében Dr. Handler Rudolf ügyvéd saját képviselétében és javára, ifj. Jaritz Nándor lugosi lakos ellen 127 k 28 f s jár. erejéig fogatosított kielégítési vhajtás utjan le- és felülfoglalt és 643 koronára becsült kikiáltási szababuto:bol állingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. bíróóság 1905. évi V. I. 1583/6. számú végzése folytán 127 k 28 f tőkekövetelés, ennek 1904 július 3-tól járó 6 százalék kamatai és eddig összesen 49 k 50 fben bíróilag már megállapított költségek erejéig Lugoson az alperes lakásán leendő eszközlésére 1905 **szeptember hó 4** napjának, d. u. 2 órája határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881 évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. toz. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Lugos 1905 július 12.

Schiessler Vilmos, kir. bir. vhajtó.

Allein echter

**Chierry Balsam.**



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarth und stillt den Auswurf, beinmmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortreflich bei Halentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten zc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gebärm.

heit der Leber, des Magens und der Gebärm., besonders Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe. 5. Beinmmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beinmmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortreflich bei Zahnschmerzen, hoblen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und beinmmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfallender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfroronen Glieder, Krätze, Räube und Ausschläge, aufgesprungene raube Hände zc. und beinmmt den Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Sicht, Ohrenschmerz zc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeber Poststation Osterreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegovina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsame mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgefenet.

Kraft und Wirkung der allein echten

**Chierry Zentifolien-Zugsalbe.**

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinrass vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, trebsartiges Leiden.

Verhindert Blatvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stöckung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salbfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenrass: bei Fiebs, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen zc.; bei allen Geschwüren, Genwachsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingervurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blafen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfroronen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder zc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dozen werden nicht versendet; Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada“ eingebrannt sein. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch.

**Beste Heberzeugung,** daß Apotheker A. Chierry's Balsam und Zentifolien-salbe unerfegbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung des Büchleins erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziellen Wunsch gratis und franko. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate attie mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei L. Vertes.

**Wegen Ueberfiedlung**  
ist ein  
**Haus** in der  
**Varonygasse**  
zu verkaufen.  
1-3  
Naheres: Kirchengasse No 30.

**Dresch-**  
**maschinen**  
welche in Feuergefahr waren und abbrannt,  
werden  
zu höchsten Preisen gekauft.  
Bei Anträgen bitte anzugeben, was für ein Fabrikat, wie viel Jahre alt, ob sämtliche Bestandteile vorhanden, was für Montierung vorhanden ist, schließlich äußersten Preis in Baargeld.  
Vermittler werden honoriert.  
**Franz Rohlf**  
Temesvar.

**Für Magenleidende!**  
Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magentarrah, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der  
**Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.**  
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.  
Durch rechzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.  
**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kopf- und Herzschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein hebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.  
**Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, sieden oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt den geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.  
Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von: **Lugos, Jász, Dobra, Toi-Barad, Arad, Kerties, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Komboj, Gufias, Zebely, Bojtek, Heszta, Temesvar** usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in **Lugos** 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.  
Vor Nachahmungen wird gewarnt!  
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54. Fachbesatz! Pünktlichkeit!

**DER VORTEIL JEDER DAME**  
ist, sich **billig** und **dabei doch modern** und **elegant zu kleiden**, verlangen Sie daher  
in eigenem Interesse unsere reichhaltige **Muster-Kollektion gratis und franko** zur Ansicht zugesandt.  
**WIENER MODEN UNION**  
Wien, 1., Schottenring 10.

Zur Heilung von **Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität**, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S**  
**TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.**  
Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Große Flasche 8 K. Kauflich in allen Apotheken. Postversand:  
**Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.**

**Kaiserbad**  
Schwefeltherme I. Ranges. Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgeordnete Schlämmbäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-, Elektrische Wasser-, Kohlensäure- und Sonnen-Bäder.  
**200 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung.**  
Winter und Sommerkurort **BUDAPEST.**  
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

**SZIMON ISTVÁN SCHER**  
**HEILKRÄFTIGER FRANZBRANNTWEIN**  
JOURNÉE SZIMON ISTVÁN SCHER  
KLEINE FLASCHE 2 K. GROSSE 4 K.  
**ÜBERALLZU HABEN**

**Teppiche**  
Tecken, Portieren, Möbelstoffe, Spitzenvorhänge  
Teppichhaus **S. SCHEIN** k. u. k. Hoflieferant.  
WIEN, 1., Bauernmarkt 12.  
Reich illustrierter gratis u. franco **SPECIALKATALOG**  
Sie sehen alt aus!  
Färben Sie Ihre Haare mit **Czerny's Tanningene**

**PLATSCHEK VILMOS**  
anerkannt billigstes, solidestes  
**HERREN- u. KINDER- Kleider** Warenhaus  
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút).  
**Dr. Kovács**  
Eindpasta  
wirkt in 8 Tagen sicher.  
Per Tiegel K 1.20  
Dr. KOVÁCS  
Apotheka  
Epest, Gyár-E 17.

**SMITH PREMIER**  
Die besten Schreibmaschinen  
Vertreter werden gesucht.  
Illustrirter Catalog gratis.  
**SMITH PREMIER**

**BALASSA'S GURKENMILCH**  
Wimmert, Ausschläge, Sommersprossen, Leberlecken und auch Runzeln verschwinden durch den Gebrauch der echt englischen  
Preis per Flasche 2 Kronen.  
Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1.20 und 2 K.  
Hauptversand: **C. BALASSA'S** Apotheke  
Budapest, Ö-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 45 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/4 Million Act.-Capital.  
Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

**GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS**  
KAUFEN SIE GLÜCKSLOSE NUR VON **KARL KISS & COMP.**  
BUDAPEST, ERZSÉBET-KÖRÜT 15.

**DIE MALNAS-er SICULIA HEILQUELLE,**  
ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Stauungs-hyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weiblichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Bäderbenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsen-schwelungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Verwendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.  
Budapest, 8. Jänner 1905.  
Dr. Friedrich Korányi,  
Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.  
Versand durch die Eigentümer: **SICULIA** natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. O. in Málnásfürdő Háromszéker Com. Adresse: Siculia, Málnásfürdő. Hauptniederlagen Budapest, IV., Múzeum-körút 7. und in allen größeren Städten. Es wird ersucht auf den Namen **SICULIA** zu achten.

**Szénész's PATENT Árpád**  
REISSZEUGE  
beste **ZIRKELN** für Mittelschulen  
UNG. FABRIKAT.  
**ÜBERALL ZU HABEN.**